

Vertretungslehrer VOR dem Ref.?

Beitrag von „WillG“ vom 23. Januar 2018 22:17

Ich hatter verhältnismäßig viel außerschulische Unterrichtserfahrung, bevor ich ins Ref gegangen bin. Unterm Strich war es so, dass ich in meinem Seminar derjenige war, der von Anfang an am sichersten vor der Klasse stand, vor allem in der Oberstufe. Die Seminarlehrer waren in dieser Hinsicht regelrecht begeistert.

Gleichzeitig war ich im Seminar auch derjenige, der am meisten mit bestimmten "Ticks" zu kämpfen hatte, die sich eben so eingeschlichen hatten, als ich ohne Aufsicht unterrichtet habe: Redeanteil, Lehrerecho, Tafelschrift, saloppe Körperhaltung vor der Klasse (Hände in den Hosentaschen, auf dem Tisch sitzen etc.) - Dinge eben, die im Seminar nicht gerne gesehen werden, sich danach aber doch zum Teil wieder einschleichen. Beim Korrigieren war ich auch am Anfang zu schlampig, weil das in meinen vorherigen Beschäftigungsverhältnissen eine untergeordnete Rolle gespielt hatte.

Was Stundenplanung, Phasierung, Langzeitplanung, Methodik und Didaktik anging, gab es keine größeren Unterschiede - evtl. einen minimalen, aber vernachlässigbaren Vorteil auf meiner Seite.

Kann man also so pauschal nicht beantworten.